

Heimat-Nachrichten

5

23. Jahrgang
15. Mai 1972

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. · Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER UND VERLEGER · JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN

TERMINÄNDERUNG

Wie wir bereits in der Ausgabe vom 15. März d. J. mitteilten, muß das 9. Goldberger Heimattreffen in Solingen leider auf einen anderen Zeitpunkt verlegt werden!

Mit dieser Anzeige wollen wir nochmals auf den neuen Termin

9. und 10. September 1972

im Theater und Konzerthaus Solingen

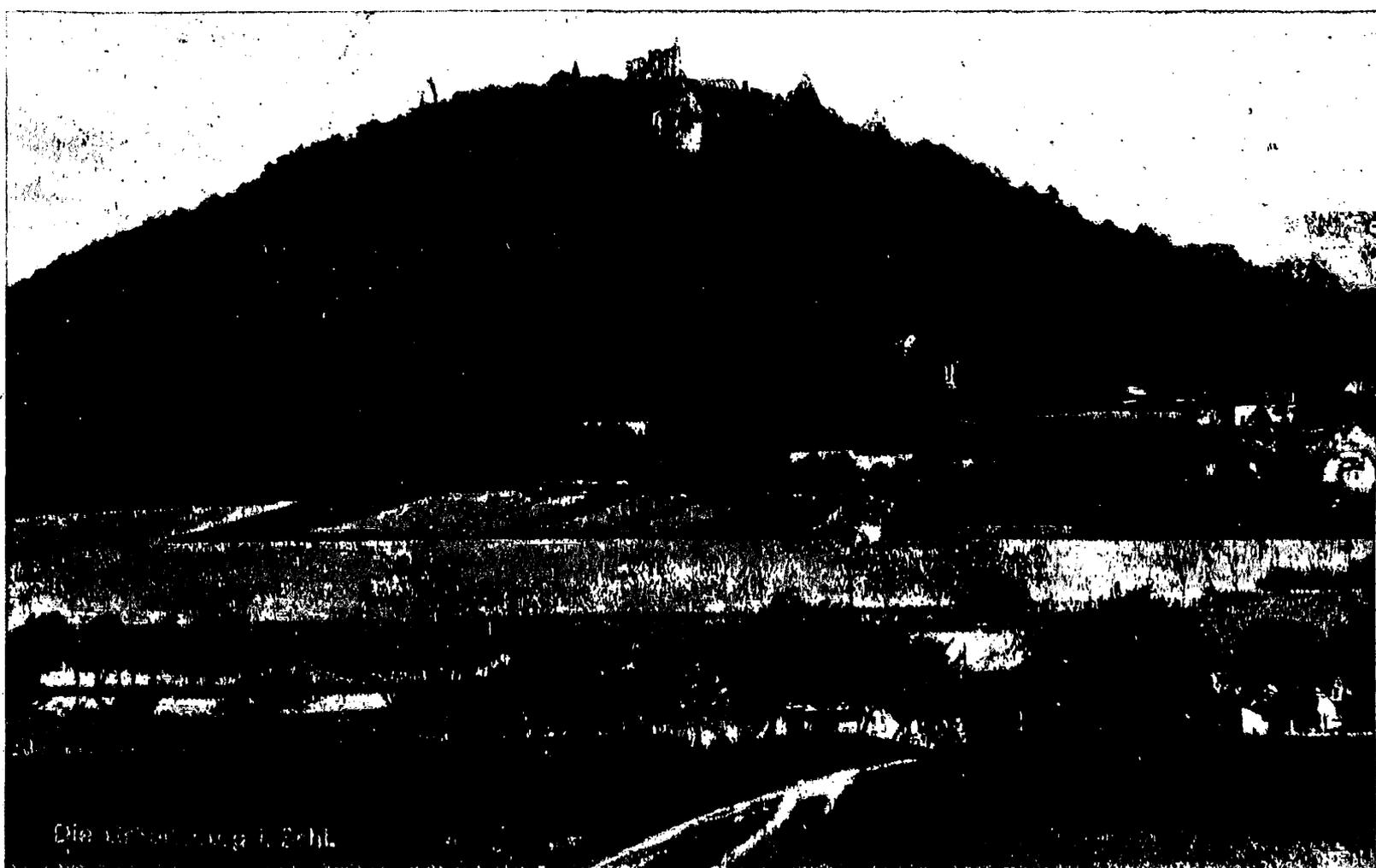
hinweisen.

Bereits im März waren in Solingen wegen der DRUPA-Messe in Düsseldorf alle Hotelzimmer in Solingen und Umgebung ausgebucht, so daß am ursprünglich vorgesehenen Termin (27./28. Mai 1972) unsere „Patenkinder“ keinen Platz gefunden hätten.

Der im guten Einvernehmen mit dem Heimatkreisvertrauensmann, Hanns Ulrich Pusch, festgesetzte neue Termin ist der günstigste, weil dann die Schulferien in den meisten Bundesländern zu Ende sind und weder in Düsseldorf noch in Köln Messen stattfinden.

Bitte, benachrichtigen Sie auch ihre Freunde und Bekannte, die diese Veröffentlichung vielleicht nicht erreicht, von der Terminverlegung.

Stadtverwaltung Solingen



Die Gröditzburg wurde 1473 durch Herzog Friedrich I. von Liegnitz erbaut, 1633 durch Wallenstein-Truppen erobert. 1906 – 1908 durch Herrn W. von Dirksen unter Leitung von Architekt Bodo Ebhardt wieder aufgerichtet. Einges.: Anna Weiser

Jutta Wölbling-Graeve

Polenreise im Zeichen der Debatte über die Ostverträge

Eigentlich wollte ich über die Reise in die Heimat Ostern 1972 nicht an dieser Stelle berichten, weil ich glaubte, Reiseberichte seien nun gerade genug über die Volksrepublik Polen zu lesen. Als ich den Schlußsatz des Artikels: „Meine Tochter war in Schönau“, nach meiner Rückkehr aufschlug, meinte ich doch, man soll über solch ein Erlebnis nicht schweigen.

Durch meine Arbeit im Elternrat unserer Stadt bekam ich die Möglichkeit, an einer Bildungsreise für Pädagogen aus dem Bezirk Oldenburg nach der Volksrepublik Polen teilzunehmen. Reiseleiter war Udo Zempel, den die Stifter durch seinen Vortrag beim letzten Treffen kennenlernten. Der Grund für diese Reise war für mich nicht das Wiedersehen mit der Heimat allein, sondern die innere Auseinandersetzung mit mir selbst, die ganz tiefe, ehrliche Frage: Bist Du bereit, diese Ostverträge, die dort beraten werden, anzuerkennen. Ich möchte es so ausdrücken, wie ich es in einem Artikel von Friedrich Heer las: Innerlich mitzuratifizieren. Ich wollte ein Volk, wie es die Polen sind, denn um diese Frage ging es mir am meisten, verstehen lernen, kennenlernen außerhalb der haßverzerren Situation, in der ich sie 1945 erlebt habe.

Vor uns lag ein Programm, vollgepfropft mit Besichtigungen, Diskussionen und einer Reiseroute von 3000 km innerhalb von 12 Tagen. Die Reiseroute ging über Frankfurt/Oder - Posen - Bromberg - Danzig Marienburg - Frauenburg - Allenstein Warschau - Krakau - Beuthen - Oppeln Breslau - Grünberg wieder über Frankfurt/Oder nach Haus.

Ich kann in diesem Bericht nur Streiflichterartig meine Eindrücke wiedergeben, so werde ich ganz das Thema Staat und Kirche ausklammern, denn das allein gäbe einen ausführlichen Bericht, da wir ja gerade zu Ostern in Polen waren.

In Posen fand eine Diskussion im Westinstitut statt mit Wissenschaftlern, die sich mit den Problemen der ehemaligen deutschen Ostgebiete auseinandersetzen haben, in Danzig trafen wir uns mit Kommunalpolitikern, deren Hauptaufgaben auf dem Schulsektor lagen, in Warschau diskutierten wir mit Delegationsmitgliedern der Verhandlungsrunde, die die Deutsch-polnischen Verträge mit ausgearbeitet hatte, und besuchten eine Schule, die ungefähr unserem Gymnasium entspricht. Wir konnten uns mit Menschen auf der Straße ebenso ungezwungen unterhalten, wie mit den Lehrern der Schule oder den Politikern. Im



Die Schönauer evangelische Kirche ist ein trostloser Anblick. Die Kirche soll abgerissen werden.



Fährt man von Goldberg her in die „Perle des Bober-Katzbach-Gebirges“ ein, wirkt das Städtchen unverändert.



Die Ringside zwischen den Häusern von Dr. Nerger und Dr. Graeve wird abgerissen, sie muß einem Wohnblock weichen.

politischen Bereich waren die Gesprächspartner natürlich entsprechend ausgesucht, bei den Lehrern hatte ich nicht den Eindruck. Wir Reisetilnehmer versuchten uns in vieler Hinsicht ein Bild von dem heutigen Polen zu machen und nicht nur unsere ehemaligen deutschen Städte zu besichtigen. Die Eindrücke, die ich dabei gewann, waren für mich selbst oft sehr verschieden und auch völlig neu. Natürlich kommt einen immer wieder „das heulende Elend“ hoch, wenn man all die Stätten, in denen man jung war, heute so völlig fremd vorfindet, aber man sollte nicht nach drüben fahren, um festzustellen, wieviel seit damals vernachlässigt worden ist. Mein Besuch in Goldberg und Schönau, meine Fahrt die altbekannte Strecke entlang der Katzbach bis Schönau, später die Fahrt über Hirschberg - Zobten - Schweidnitz nach Breslau zurück war von Wehmut überschattet, aber nicht von Kritik.

Die Polen sind als Menschen anders als wir, aber sollte man ein Volk nach dem Sauberkeitsgrad seiner Ohren oder dem Zustand seiner Toiletten allein beurteilen?

Für mich ergab sich auf dieser Reise folgendes Bild:

Der Pole hat ein ausgeprägtes Nationalbewußtsein und sehr genaue Vorstellungen über Privatbesitz. So konnten wir die Erfahrung machen, daß die Wohnungen alle sauber und ordentlich aussahen. Das, was dem Menschen persönlich gehört, wird gepflegt und gehegt. Aber schon vor der Wohnungstür sieht alles ganz anders aus. Trotzdem fallen die öffentlichen Anlagen und Straßen durch ausgesprochene Sauberkeit auf. Manche westdeutsche Parkanlage könnte den Vergleich nicht zu ihren Gunsten entscheiden. Der Pole liebt Farben um sich, aber auf diesem Gebiet scheint es echte Versorgungsschwierigkeiten zu geben. So sieht man den meisten Häusern an, daß sie nach dem Krieg schon einmal einen Anstrich bekamen, aber die Farben sind schlecht und so sieht alles nach kurzer Zeit wieder ziemlich verblichen aus. Das fiel mir besonders an den restaurierten Hausfronten in Danzig, Warschau und Breslau

auf. Trotzdem sind diese mit vorzüglichem Stilgefühl wieder aufgebauten Altstädte einfach bewundernswert. Ich fragte einen jungen Polen, der gut deutsch sprach, was sie als junge Menschen denn zu diesen teuren Aufbauprojekten sagen, denn für zwei solch alter Häuser könnte man auch einen ganzen Wohnblock bauen, und die Wohnungsnot ist in Polen noch recht groß. Die Antwort lautete: Finden Sie Städte schön, die nur aus Wohnblöcken bestehen? Wir können doch unsere Tradition nicht ganz vergessen? Warschau war schon vor 200 Jahren das Herz Polens, das muß man einer Stadt doch ansehen.“ Ich weiß nicht, ob unsere jungen Menschen das verstehen würden.

Die Menschen machen im großen und ganzen einen zufriedenen, sehr oft auch einen sehr stolzen Eindruck. Stolz in Hinsicht auf die Aufbauarbeit, die sie nach dem Krieg geleistet haben. Unsere früheren Besitzungen, Häuser, Höfe und Wohnungen sind heute echter Besitz geworden von den Menschen, die darinnen wohnen. Sie hatten einige Jahre nach dem Krieg die Möglichkeit, diese Häuser, das Land oder die Wohnungen als Eigentum zu erwerben. Der Staat bot ihnen sehr großzügige Darlehen, meistens mit einer Laufzeit von 40 Jahren. Dort, wo die Anwesen Eigentum geworden sind, sehen die Häuser und Wohnungen meistens ordentlich aus. Das soll sich besonders nach der Machtübernahme von Gierak ausgewirkt haben. Der Pole hat heute Vertrauen zu seinem Staat und Gierak wird regelrecht verehrt, ganz im Gegensatz zu Gomulka, der der bestgehaßte Mann im Staat gewesen zu sein scheint.

Als wir in Liegnitz die Autobahn verließen, bemerkten wir einen riesigen Flugplatz mit Hubschraubern. Wir versuchten sie zu zählen, bei über 60 Maschinen gaben wir es auf, dann war unser Taxi nämlich vorbeigefahren. In Liegnitz befindet sich das poln. Hauptquartier der roten Armee. Fährt man aus Liegnitz heraus Richtung Goldberg, fällt ein großes Industrierwerk auf, eine Kupfermine, in der sehr viele Menschen arbeiten, die in Goldberg und Schönau und den umliegenden Ortschaften wohnen. Die Menschen werden in Bussen zur Arbeit gefahren und haben manchmal 2 bis 3 Stunden Busfahrt zur Arbeit und wieder zurück. Die Straßen sind im Durchschnitt auch auf den Nebenstraßen recht gut, wie lange das so bleibt, wenn man uns Westdeutschen die Einreise mit dem Wagen gestattet, ist fraglich, im Moment ist die Motorisierung für den normalen Polen meistens nur ein Wunschtraum. Goldberg grüßt den Reisenden als lebhaft, rege Stadt. Ich stand vor unserer alten Penne, fotografierte noch ein wenig im Zentrum, fuhr dann hoch zum Krankenhaus, um so einen schönen Blick auf die Stadt und die Heckersberge zu haben.

Danach fuhren wir über Neuländel weiter nach Neukirch. Die Felder waren alle sauber bestellt, die Wintersaat überzog die Felder mit frischem Grün und auch die Sträucher bekamen schon grünelbe Spitzen. Die Dörfer drüben sehen unterschiedlich aus. Manche sehr ordentlich gepflegt, dann wieder ziemlich tristlos. Ich habe das Gefühl, daß es dort so etwas ähnliches wie einen Ortsbauernführer gibt. Ist der auf „Zack“, dann sieht das Dorf gut aus, ist der schlurfig, sieht man es den Höfen an. Aber das ist nur ein Eindruck, ich hatte nicht die Gelegenheit, mit jemanden darüber zu sprechen.

Die Tränen traten mir in die Augen als ich vor dem Grab meines Bruders stand. Es ist schon merkwürdig, die Friedhöfe sagen eben, wie überall, mehr über die Vergangenheit eines Landes aus als alles andere. Die Gräber sind von der Natur mit einer tröstlichen grünen Efeudecke überzogen worden, vereinzelt blühten Frühlingsblumen auf und zwischen den Gräbern. Die Polen begruben ihre Toten auf einem neuangelegten Friedhof. Mich wunderte das, denn selbst hier im Westen kennen wir doch nur ein 20jähriges Nutzungsrecht an einem Grab, weshalb wohl hat man die Gräber nicht eingeebnet, die Grabsteine



Die schöne Aue mit dem Staudamm leuchtete im hellen Frühlingsgrün.



Der alte Kinosaal des Schützenhauses ist im vergangenen Sommer renoviert worden, die alte Gaststätte existiert nicht mehr.



Die eine Seite des Schönauer Ringes sieht so gepflegt, wie zu deutschen Zeiten, aus.

nicht entfernt und die Kosten für einen neuen Friedhof aufgebracht?

Der Blick zur Hogolie war so schön wie eh und je. Die Höfe im Vordergrund sahen so aus wie ich sie vom Ernteeinsatz her kannte. Die Goldberger Straße sieht kaum anders aus als zu unserer Zeit. Die Häuser zwischen Lichteblau und Lube waren ja wohl vor 30 Jahren auch nicht gerade eine Zierde unserer Stadt. Erschütternd ist der

Anblick unserer ev. Kirche, sie soll abgerissen werden, ebenso wie die Häuser von Dr. Nerger bis zu unserem Graevé'schen Haus. Teilweise ist es schon geschehen. Dort sollen moderne Wohnblocks hin. Die andere Marktseite sah sauber aus, wenn auch die Hausfarben die polnische Patina zum Teil zeigten. Der Anblick vergitterter Schaufenster ist in Polen üblich. Das Rathaus und der obere Ring sahen

sauber, aber fremd aus durch die polnischen Hausinschriften und die Grünanlage auf dem Marktplatz. Den Häusern auf der Siegfriedshöh sah man an, daß sie besser verdienenden Menschen gehörten, nur scheint überall Zement zu fehlen. Das fällt einem auch bei den vielen Neubauten auf, die oft unverputzt schon bewohnt werden und dann keinen schönen Anblick bieten. Der Bockteich war abgelassen und die ganze Ecke da draußen war ein bedrückender Anblick. Das Altschönauer Schloß ist eine Ruine, auch die Bauernhäuser ringsum sehen traurig aus. Zum Sportplatz konnte ich nicht hinfahren, da der Weg grundlos war und praktisch in den Morast des Teiches übergang, aber die Badeanstalt sah frisch gestrichen aus und das Tennishäuschen und die Fußballtore leuchteten trotz des trüben Wetters herrüber.

Auch in die Aue mußte ich schnell noch schauen und freute mich wie sauber die ganze Luisenstraße aussah. Alle Häuser hatten frische Farben, wenn die kräftigen roten und blauen Töne auch nicht ganz meinem Geschmack entsprachen.

Am Burgplatz fragte ich nach „Panni Knobel“ und wurde freundlich zu ihr geführt. Unser altes „Milchfräulein“ fiel mir gerührt um den Hals, nachdem ich mich vorgestellt hatte. Hier machte ich wieder die Entdeckung, die auch anderen Mitreisenden aufgefallen war. Die noch dort verbliebenen Deutschen haben sich in ihrem täglichen Lebensstil vollkommen dem polnischen Alltag angepaßt, aber in der „guten Stube“ sieht es so aus wie vor 30 Jahren. Da war die Eichenkredenz, das Klavier, der schwere Eichenschreibtisch und die Couch. Und alles schön poliert und urdeutsch.

Hier wurden nun 30 Jahre übersprungen und viele Bilder von damals hervorgekramt. Natürlich mußte ich von den alten Schönauern erzählen, soweit ich von ihnen wußte, Bilder mußte ich zeigen, ja einen Teil ließ ich da, als Erinnerung. Hier trafen wir einen Menschen, der täglich die Möglichkeit als Schweizer Staatsangehöriger gehabt hatte und noch hat, wegzugehen, und doch blieb sie in der Heimat, ja kam nach einem Aufenthalt in der Schweiz zurück nach Schönau, um hier zu leben. Damals gab es schwere Jahre, aber „Hier hatte ich meine Wurzeln, so blieb ich halt!“ Fräulein Knobel berichtete von ihren Freunden, die sie unter den Polen fand, von der Familie Lube erzählte sie und von ihrer Arbeit im Forst, denn die Molkerei hatte man ihr 1945 weggenommen, sie wurde aber dafür entschädigt. „Ich hätte es nicht tun können, wenn ich für eine Familie verantwortlich gewesen wäre“ wurde uns auf unsere Frage, warum sie hier sei, erklärt, „ich fühle mich hier wohl und gehe erst weg, wenn ich nicht mehr mich selbst versorgen kann“. Alle Schönauer läßt sie herzlich grüßen. – Unvergeßlich schön war dann die Fahrt durch die im Blütenschmuck der Himmelschlüssel stehenden Wiesen hinauf zur Kapelle. Immer wieder hielten wir an, um einen Blick zurück ins Bober-Katzbachgebirge mit der Kamera festzuhalten. Die Schneekoppe aber war „doch anne ale Gake“ und wollte sich nicht zeigen, ganz verschämt nur blickte sie einmal ganz kurz durch die Wolkendecke. In Hirschberg fing es dann leider an zu regnen und in Schweidnitz pladderte es vom Himmel. So

Achtung Probsthainer!

Betrifft Probsthainer Treffen in Marklohe!

Allen Probsthainern zur Kenntnis, daß nach einer Umfrage für ein Treffen in Marklohe wenig Interesse vorhanden ist. Deshalb fällt es für 1972 aus. –

Wir stehen in Gefahr, zu vergessen, was hinter uns liegt. Der Wohlstand und die Sucht danach sowie der schnelle Wandel der Zeit begünstigen diese Haltung. Wir sollten uns aber klar werden, daß die Zukunft nicht ohne Vergangenheit zu denken ist.

Mit Heimatgruß
Martin Klinke, Marklohe 119



wünschen allen Lesern und Mitarbeitern

Ihre

Johanna Dedig

Elisabeth Cham

ging es in Richtung Breslau, innerlich aufgewühlt und traurig und froh zugleich. Ich sah die Heimat wieder, ich spürte wie tief ich ihr noch nach all den Jahren verbunden war, aber ich hatte auch erlebt, daß sie heute nicht mehr meine Heimat ist. In mir war eine große Freude auf meine neue Heimat hier in Butjadingen, ich fuhr wieder heim, und dieses Gefühl war so stark, daß ich mich beinahe ein bisschen schämte.

Wir Flüchtlinge, wir Heimatvertriebene sollten alle einmal voll des guten Willens unsere alte Heimat wiedersehen, um zu spüren, wie stark wir hier im Westen unsere Wurzeln geschlagen haben, wie vollkommen wir hier schon integriert sind.

Das Fazit meiner Reise nach „drüben“ ist die Erkenntnis, daß ich heute bereit bin innerlich Frieden zu schließen, Frieden mit all den Erinnerungen an die schreckliche Zeit nach dem Krieg, Frieden aber auch mit diesem jungen, neuen Polen, daß nichts mehr gemein hat mit den haßerfüllten Menschen, die uns 1945 begegneten.

LESERBRIEF

Frau Frieda Süß, geb. Burghardt, früher Haynau, Bunzlauer Str. 7, heute in 1 Berlin 10, Krumme Str. 85 lebend, sandte kürzlich einen Brief ans Heimatblättel. Wir veröffentlichen einige interessante Auszüge.

„Oft denke ich an Familie Schubert (Autohandlung). Bei Herrn Schuberts Hochzeit mit seiner 2. Frau war ich dabei. Mit dem Auto dorthin hatten wir einen Unfall, wir kamen mit dem Schrecken davon und mit einem zerbeulten Auto an.“

1927 hatte ich ein unheimliches Erlebnis. Ja, wenn ich heute so in Ruhe darüber nachdenke, läuft es mir kalt über den Rücken. Auf dem Nachhauseweg, der durch hohe Roggenfelder führte, wurde ich mehrere Male von einem Fremden belästigt. Endlich nahte der Retter. Herr von Ruffer aus Petersdorf und sein Kutscher hielten mit dem Wagen gegenüber unter einem großen Birnbaum. Da verschwand der Fremde, der die ganze Zeit über, als er mich verfolgte, die rechte Hand in der Hosentasche behielt. Im Geiste sah ich einen Revolver in der Tasche. Erst als ich zu Hause ankam, überfiel mich eine furchtbare Angst. Ich muß kreidebleich gewesen sein, denn eine Mieterin, die aus dem Haus kam, fragte mich: Friedel, wie sehen Sie denn aus? Als ich ihr von meiner aufregenden Begegnung erzählte, meinte sie, daß sich der Raubmörder Vieluf in der Gegend herumtreibe und im Rathaus ein Steckbrief hänge. Sie fragte mich auch, ob ich eine Narbe an seinem Halse gesehen

habe. „Ja“, sagte ich, „der Schal war gerutscht, da habe ich ihn gefragt, ob er in eine Schlägerei verwickelt war.“

Auf dem Weg zum Rathaus traf ich den Polizist Adelt, er zeigte mir die Steckbriefe von drei gesuchten Verbrechern. Ich erkannte meinen Verfolger. Nach der Protokollaufnahme, begann sofort eine Großrazzia. Vieluf flüchtete auf ein Plateau, er erschoss drei Polizisten, die vierte Kugel beendete sein verpfushtes Leben. In seinem Notizbuch hatte er 29 Morde registriert und er schrieb, daß er nicht anders als morden könnte, und er wolle die Belohnung, die auf ihn ausgesetzt sei, einem Mensch zuspiesen, den er lieb hätte, denn er hätte sein Leben über.

Zwei Jahre fuhr ich als Köchin bei der Mitropa. Einmal träumte ich von einem schweren Unglück und 8 Tage später passierte es auf der Strecke München-Kufstein. Ich ahnte es vorher und steckte mit meiner Angst alle an. Daraufhin durfte ich die Küche verlassen, und ich nahm hinter der Lokomotive in einem leeren Wagen Platz. Nach einer halben Stunde ging meine böse Ahnung in Erfüllung, der Zug entgleiste, alle Wagen kippten um, nur der Wagen, in dem ich saß, war der einzige der noch stand.

Während des Krieges geriet ich mit einem Bein auf einem vollgestopften Bahnsteig zwischen Zug und Bahnsteig. Der Bahnhofsvorsteher hob schon die Kelle, und ich sah mein Ende nahen. Da packten mich zwei starke Arme und zogen mich hoch ins Abteil. Die Tür schlug zu und quetschte mir die Kleider ein. Ich konnte mich nicht rühren, mußte nach Beendigung der Bahnfahrt noch über eine Stunde laufen. Als ich Jahre später beim Anrücken im Bus auf die gleiche Stelle fiel, wurde festgestellt, daß das Bein vom Mißgeschick auf dem Bahnhof her angebrochen war.

Frau Süß schrieb auch, daß sie nach dem Kriege gezwungen war, mehrere Male den Wohnort zu wechseln und dies unter schwierigsten Bedingungen. Sie wohnt nun allein in Berlin, und sie würde sich sehr freuen, von alten Bekannten Post zu erhalten.

Achtung Wittgendorfer!

Wir treffen uns am 11. Juni 1972 in
4752 Heeren-Werwe, Gasthof Heseler,
Lennigser Straße.
Erich Bresemann

Georg Hein *Die Kauffunger Tropfsteinhöhlen*

Im alten Baedeker-Reisehandbuch war bereits die an der Westseite des Kitzelberges befindliche Kitzelhöhle verzeichnet. Wanderer, welche das Bober-Katzbachgebirge durchstreiften, versäumten nicht, am 667 m hohen Kitzelberg, neben dem historischen Friedrichsbruch, aus welchem Marmorblöcke für Potsdam entnommen worden waren, auch die Kitzelhöhle zu besuchen. Viel zu sehen gab es in dieser jedoch nicht mehr, alle großen Tropfsteine waren ausgeraubt und nur noch kleine Ansätze vorhanden. Allerdings, der Kenner konnte noch Fledermausbreccien entdecken, das sind in Kalksinter eingeschlossene feine Röhrenknochen von Fledermäusen.

Um so interessanter war dann die große Tropfsteinhöhle an der Nordseite des Kitzelberges in ca. 550 m Höhenlage. Bei Felssprengungen in den Marmorsteinbrü-

waren auch die von der Sohle nach oben wachsenden Stalagmiten. Beide Arten entwickeln sich aus den Kalkausscheidungen des Sickerwassers.

Obwohl diese Höhle schwer zu erreichen war – man benötigte Seilhilfe um zum Eingang zu gelangen – konnte nicht verhindert werden, daß die handlicheren Tropfsteine Liebhaber fanden.

Im Laufe der folgenden Jahre wurde die Höhle von vielen namhaften Wissenschaftlern besucht. Auch Professor Zimmermann vom Naturwissenschaftlichen Museum in Berlin, welcher anlässlich seiner geologischen Forschungstätigkeit sich oft in Kaufung aufhielt, gehörte zu ihnen. In den Monaten März bis Mai 1935 nahm der damalige Dr. und spätere Professor Lothar Zotz, Breslau, die Vermessung und inten-

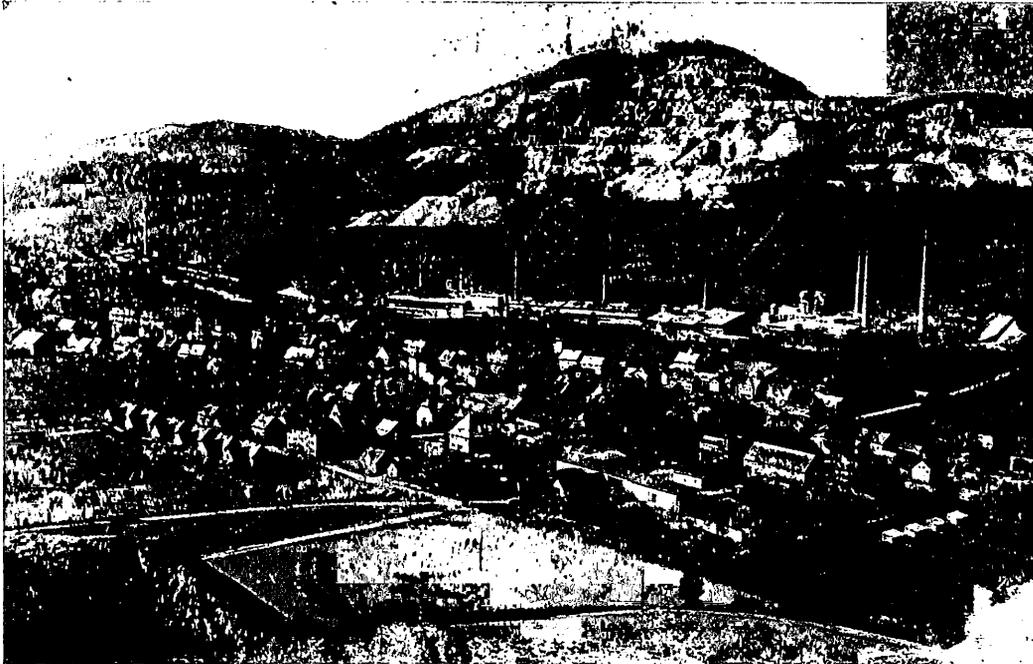
mentlicher Bearbeitung aufwies, z. B. Fäustel zum Erlegen von Tieren. An einem tonnenschweren Felsblock wurde im oben erwähnten Felsentempel eine Feuerstelle entdeckt, welche ebenfalls auf die frühe Anwesenheit von Menschen hindeutete. Alle Funde waren im feuchten Höhlenlehm eingebettet und dadurch unbegrenzt haltbar. An der Luft jedoch, zerfielen nicht konservierte Knochenteile, insbesondere die großen Reißzähne sehr bald.

Beim Betreten der Höhle mußte man sich mit einer Lichtquelle versehen – wir verwendeten Karbidlampen – denn durch den kleinen Eingang drang nur spärlich Licht hinein und nach der ersten Gangwindung herrschte völlige Finsternis. An der Decke hingen einige geheimnisvolle dunkle Bündel, welche sich beim näheren Hinsehen als Fledermäuse entpuppten.

In weit größerem Maße wurden Fossilien, also Überreste von Tieren aus der erdgeschichtlichen Vergangenheit, an der Ostseite des Kitzelberges, in der obersten Steinbruchetage ans Licht gefördert. Hier waren es Felsspalten und Hohlräume, die völlig mit Höhlenlehm zugeschwemmt vorgefunden wurden. Zeitlich lange vor diesen elementaren Ereignissen mochten jene Klüfte und Höhlen Menschen und Tieren Zuflucht geboten haben. Die dort gefundenen Mengen an Höhlenbärenknochen, vor allem an riesigen Reißzähnen, aber auch an Kiefern und einigen vollständigen Schädeln, ließen den Schluß zu, daß diese Massensammlungen von den Urmenschen nach Verzehr der erlegten Tiere hinterlassen worden sind, oder daß die Tiere vor ihrem Verenden die Höhlen als letzte Zufluchtsstätte aufgesucht haben. Wie dem auch sei, der Beweis wurde erbracht, daß die Höhlen des Kauffunger Kitzelberges bereits während der letzten Eiszeit von Menschen bewohnt waren und somit zu den ältesten Wohngebieten der Erde gehören.

Natürlich gelangte ein nicht unerheblicher Teil der prähistorischen Fundstücke in unberufene Hände, vielleicht auch manches seltene Stück. Bei dem großen Aufkommen blieb jedoch noch genug Material übrig, so konnten denn die interessierten Museen, u. a. von Berlin, Breslau, Liegnitz und auch das Riesengebirgsmuseum in Hirschberg reichlich mit den Fossilien bedacht werden.

Zum Schluß darf in diesem Zusammenhang mein alter, längst verstorbener Freund Gerhard Braatz aus Kaufung nicht unerwähnt bleiben. Er war es, der in seiner Freizeit unermüdlich die nach Niederschlägen in Bewegung geratenen Höhlenlehm Massen ständig durchforschte. Manch wertvoller Fund konnte so geborgen werden. Er war es auch, der das Tschirnhaus-Werkmuseum zweckmäßig einrichtete und betreute. Die recht beachtliche Mineraliensammlung von Gerhard Braatz, wurde, da nach polnischer Rechtsauffassung auch deutsches Privateigentum als polnischer Staatsbesitz galt, 1946 nach Krakau überführt.



Ober-Kauffung mit Kitzelberg-Steinbrüchen und Kalköfen

Foto: Georg Hein

chen wurde im Juni 1924 der Eingang zu dieser Höhle, als kleiner Einschluß, freigelegt. Man gelangte zunächst in einen hohen Felsentempel, von dem aus zwei, z. T. niedriger und enger werdende Gänge ca. 60 m tief in den Berg führten. Einem steil abfallenden Trichter – gefüllt mit kristallklarem Wasser – konnte man sich nur kriechend nähern. Die Höhlenwände gleichen in Form und Farbe frischgebackenem Streuselkuchen. Von der Decke herab hängen eiszapfenartige Tropfsteine aller Größen, die sogenannten Stalaktiten. Zahlreich

sive Durchforschung der Höhle auf. Bei diesen Arbeiten von Dr. Zotz, hatte ich (der Verfasser), Gelegenheit, diesen zu unterstützen und die dazugehörigen fotografischen Aufnahmen zu machen.

Vorgefundene glatt geschliffene Kieselsteine deuteten darauf hin, daß einst eiszeitliche Ströme diese Höhlenlager durchflossen. Als Nachweis altsteinzeitlicher Höhlensiedlungen, wurden Reste von Höhlenbären und Höhlenlöwen, sowie Werkzeuge von Bärenjägern gefunden, unter anderem Knochen und Steine die Spuren



In der Tropfsteinhöhle an der Nordseite des Kitzelberges. Vorn ein herabgestürzter Stalaktit.

Foto: Georg Hein

Achtung Konradswaldauer!

Wie schon angekündigt, treffen wir uns Pfingsten, am 20. und 21. Mai in Bielefeld. Das Treffen findet in der Gaststätte „Alt-Schildesche“ (Seimeier), Bielefeld, Schildesche Beckhausstr. 193 statt. Dazu laden wir alle Konradswaldauer und Freunde recht herzlich ein. Das Lokal ist mit der Straßenbahn Linie 1, Haltestelle „Heidegärten“ zu erreichen.

Treffen, Samstag ab 16 Uhr und Sonntag ab 14 Uhr. Teilnehmer, die noch keine Übernachtungsmöglichkeit haben, melden sich bitte bei einer der folgenden Adressen: Dora Treutler (Schirner), 48 Bielefeld, Flurstraße 12, Kurt Weinhold, 48 Bielefeld, Berta-von-Suttner-Straße 13, Heinz Zobel, 48 Bielefeld, Bahnhofstraße 43, Günter Langer, 48 Bielefeld, Am alten Kirchweg 2.

ANSCHRIFTEN

Haynau

Buchelt Reinhold und Frau Ida, geb. Söffner, Schützenstr. 4, 584 Schwerte, Hohlweg 2.

Kretschmer Berta, Gartenstr. 16, 583 Schwelm, Lohstr. 8.

Lorenz Herbert, Bahnhofstr. 27, 29 Oldenburg, Münnich Str. 95.

Mauler Dora, geb. Bansemer, Lessingstr. 7, 6419 Nüst, Dorstr. 17.

Maus Dorothea, geb. Gräbner, Lübener Str. 9 a, 62 Wiesbaden-Bierstadt, Wendelstraße 5.

May Sylvania, Krane-Matena-Str. 4, 8522 Herzogenaurach, Langenzener Str. 8.

Mayerhofer Helga, geb. Pohl, Ring Nr. 21, 3011 Laatzen/Hann., Eichstr. 33.

Meder Gerhard und Frau Gertrud, geb. Scholz, Große Burgstr. 22/23, 318 Wolfsburg, Dieselstr. 18 a.

Meichsner Johanna, geb. Beschoner, Bahnhofstr. 16, 5411 Urbar/Koblenz, Am Sportplatz 3.

Meier Bruno, Ring 71, 3161 Ummeln 34, über Lehrte.

Meier Else und Sohn Eberhard, Liegnitzer Str. 28, 5603 Wülfrath, Goethestraße Nr. 38.

Meier Erwin und Frau Charlotte, geb. Brand, Burgstr. 12, 404 Neuß, Engelbertstraße 10.

Meier Gustav und Frau Emilie, geb. Zenker, Kl. Kirchstr. 4, 4650 Gelsenkirchen, Wattenscheider Str. 196.

Meier Manfred, Kl. Kirchstr. 4, 466 Gelsenkirchen-Buer, Hertener Str. 79.

Meier Paul, Ring 49/50, X 8237 Reinhardtsgrimma Nr. 62 B.

Meier Richard, Haynau, 8391 Kropfmühl Nr. 110.

Meinhardt Günter und Frau Helga, geb. Beständig, Promenade 4 a, 875 Aschaffenburg, Franz-Bopp-Str. 27.

Meinhardt Lothar, Promenade 4 a, 6 Frankfurt/Main, Lauterbacher Str. 7.

Meissel Horst und Frau Rosemarie, geb. Preibisch, Lessingstr. 4, 7332 Eislingen (Fils), Ziegelbachstr. 31.

Meißner Hildegard, geb. Thiele-Welz, Liegn. Str. 57, 6991 Neunkirchen/Bad Merxheim, Am Kirchberg 140.

Memme Anita, geb. Deichsel, Gartenstraße 6 a, 3201 Bodenburg.

Mende Walter und Frau Luzie, geb. Seidel, Hermsdorfer Weg, Siedlung, 588 Lüdenscheid/Westfalen, Danziger Weg 39.

Menz Hans-Eberhard, Ring 13, 5 Köln, Brühler Str. 245.

Menz Hermann und Frau Anny, geb. Mohaupt, Ring 13, 507 Bergisch-Gladbach, Odenthaler Str. 147.

Menzel Fritz und Frau Selma, geb. Siebeneicher, Liegnitzer Str. 74, 43 Essen 17, Dumberger Str. 19.

Menzel Gerlinde, Lindenstr. 23, 4801 Oesterweg 11, üb. Bielefeld.

Menzel Helmut, Liegnitzer Str. 74, 464 Wattenscheid, A sternweg 5.

Menzel Martin, Liegnitzer Str. 20, 311 Uelzen, Hauenriede Str. 8.

Menzel Paul und Frau Pauline, geb. Gottwald, Liegnitzer Str. 72, 83 Landshut, Königsfelder Gasse 506 b.

Mergel Günther, Flurstr. 16, 7254 Mergel-Kallenberg, Daimlerstr. 12.

Mergel Margarete, geb. Balcarczyk, Flurstr. 16, 7157 Sulzbach/Murr, Karlstraße 1 a.

Mergelkuhl Maria, geb. Teuber, Wilhelmplatz 6, 4705 Pelkum, Gr. Werlstraße 95.

Mesecke Herta, geb. Vogt, Friedrichstraße 29, 53 Bonn-Bad Godesberg, Erftstr. Nr. 2.

Meyer Richard und Frau Gertrud, geb. Nichler, Flurstr. 25, 338 Goslar, Stargarder Str. 44.

Michael Fritz und Frau Elisabeth, geb. Diedler, Parkstr. 5, 652 Worms/Rh., Gaustr. 38.

Michael Rolf, Bergstr. 3, 3 Hannover, Am Schatzkampe 1 a.

Michalok Ilse, geb. Hoffmann, Mönchstr. 18, 86 Bamberg, Lichtenhaidestraße 18.

Michler Helene, Liegnitzer Str., X 8020 Dresden, Altstadt 20, Altmockritzer 12.

Mielchen Emma, geb. Rothe, Hospitalwehr 2, X 3262 Westeregeln, Hadmerslebener Str. 24.

Mielchen Minna, geb. Seiffert, Ring 51, 466 Gelsenkirchen-Buer, Hertener Str. Nr. 79.

Mielsch Gertrud, Bergstr. 1, 5602 Langenberg, Wilhelmshöher Str. 10.

Milde Max und Frau Klara, geb. Lipold, Peipestr. 10, X 68 Saalfeld (Saale), Straße des Aufbaues 62.

Milke Hans und Frau Irmgard, geb. Meißner, Lange Str. 34, 1 Berlin-Wilmersdorf, Bundespl. 12 a v. IV.

Mitzscherling Heinrich und Frau Ida, geb. Burghard, Bunzlauer Str. 7, 4322 Sprockhövel 2, Wilh.-Kraft-Str. 16.

Möbius Rosemarie, geb. Koschwitz, Gartenstr. 25, X 3221 Wormsdorf 104, über Eilsleben, Börde.

Möller Wilhelm, Stadtapotheke, 469 Herne, Bahnhofstr. 106.

Mohaupt Bruno, Friedrichstr. 25, X 128 Bernau bei Berlin.

Mohaupt Gerhard und Frau Gertrud, geb. Fichtner, Liegnitzer Str. 6, 75 Karlsruhe-Durlach, Hildebrandtstr. 9.

Mohaupt Gustav, Friedrichstr. 25, 473 Ahlen/Westf., Altersheim, Im Herbrand.

Mohaupt Hans, Lange Straße 21, 608 Groß Gerau/Hessen, Reichenberger Str. 20.

Mohaupt Horst und Frau Christel, geb. Klemm, Bunzlauer Str. 1, 3015 Wenningen (Deister), Ringstr. 24.

Monser Paul und Frau Alma, geb. Knappe, Lange Str. 20, X 4702 Allstedt/Kelpe, Karlstr. 1.

Mücke Else, geb. Korrek, Ring 53/54, X 682 Rudolstadt, Berth.-Rein-Str. 1.

Mücke Helene und Frieda, Haynau, X 532 Apolda/Thür., Käthe-Kollwitz-Straße 11.

Mühle Georg und Frau Anna, geb. Hübner, Liegnitzer Str. 61, 4321 Herzkamp/Hattingen 97.

Müller Brigitte, geb. Werner, Liegnitzer Str. 75, 5803 Volmarstein/Ruhr, v. d. Recke 12.

Müller Willi und Frau Ellinor, geb. Pinkwart, Friedrichstr. 21, 7791 Oberschwandorf ü/Meßkirch, Forsthaus.

Müller Gerhard und Frau Hedwig, Haynau, 5603 Wülfrath, Mettmanner Str. Nr. 108.

Müller Gertrud, geb. Sydow, Ring, X 7033 Leipzig, Merseburger Str. 57.

Müller Hans, Haynau, 2 Hamburg-Fuhlsbüttel, Kornweg 2.

Müller Ingeborg, Petersdorfer Str. 1, X 796 Luckau N/L, Sandoer Str. 15.

Müller Kurt und Frau, Weberturmstr. 21, 2849 Hogenbögen.

Müller Marta, geb. Wannrich, Burgstraße 29, Drogerie, 45 Osnabrück, Ravensbrück 8.

Müller Max, Haynau, 8651 Burghaig Nr. 35 a.

Münster Kurt und Frau Martha, geb. Masur, Schützenhaus, 3391 Wildemann/Harz, Bahnhofswirtschaft (Pächter).

Münster Oswald, Bahnhofstr. 13, 2819 Heiligenfelde Nr. 2 c.

Mummert Gustav und Frau Martha, geb. Putzker, Weberturmstr. 16, 2849 Erlte über Vechta.

Mummert Martin, Liegnitzer Str., 3001 Wehningen Nr. 6.

Muschner Margarete, geb. Röhr, (Zuckerfabrik), 703 Böblingen, Waldburgstraße 1, Altenheim.

Muschner Werner, Zuckerfabrik, 7 Stuttgart-Kaltental, Fuchswaldstr. 39.

Muskalla Franz und Frau Liesbeth, geb. Brettschneider, Herbert-Wilkisch-Str. Nr. 5, Siedlung, 332 Salzgitter-Lebenstedt, Hinteres Ostertal 48.

Goldberg

Bänsch Irene, Oberau 15, 5 Köln 1, Agrippinaufer 10.

Gdowio Klara, geb. Kühn, Schmiedestr. 9, 28 Bremen 5, Rembertistr. 76.

Gröger Bruno, Goldberg, 5927 Erndtebrück, Bergstr. 77.

Heindl Charlotte, geb. Pohl, Riegner Str. 3, 43 Essen 1, Leipziger Str. 18.

Hermann Oskar und Frau Gertrud, geb. Gröger, Untere Radestr. 3, 8752 Goldbach, Berwindstr. 28.

Kleine Hildegard, geb. Horschke, Ring Nr. (48) 4, 28 Bremen 44, Lausanner Str. 41.

Marggraf Helene, geb. Menzel, verw. Köhler, Domstr. 8, 4045 Kleinenbroich, Neusser Str. 5.

Neumann Ulrich und Frau Christa, geb. Neumann, Gerberberg 8 a, 3552 Wetter, Frankenberger Str. 17.

Tiedeman Ingeborg, geb. Artl, Gerberberg (Priesem.-Sch.), 46 Dortmund, Moltkestr. 16 I.

Aus dem Kreisgebiet

Klietsch Klara, geb. König, Pohlstr. 2818 Syke, Steimke 35.

Klose Marta, Modelsdorf, 2082 Ueteresen, Stavenowstr. 2.

Klußmann Anneliese, geb. Göhlich, Probsthain, Hardsstr. 122, 3071 Binnen 7 a.

Kmuche Herbert und Frau Ilse, geb. Rupprich, Kauffung, Tschirnhaus 8, 464 Wattenscheid, Am Hosiepen 38.

Kobarg Hellmut und Frau Helene, geb. Sebrantke, Reischt 36, 23 Kiel 14, Iltisstr. Nr. 54.

Köbe Hermann und Frau Gertrud, geb. Franke, Reichwaldau 10, 3071 Leese 25, Sünkenberg 1.

Kordus Josefa, geb. Kosak, Steudnitz, 4910 Lage/Lippe, Ohrser Str. 15.

Krain Hermann, Kauffung, Hauptstr. Nr. 223, 85 Nürnberg, Ingolstädter Str. 142, Altenheim.

Krause Kurt und Frau Herta, geb. Dittrich, Röversdorf, 4401 Nienberge, Flandernweg 12.

Kumpolt Arthur und Frau Erna, geb. Dittrich, Hohenliebtal, Krs. Goldberg, 3422 Bad Lauterberg/Harz, Steinweg 11.

Kuhlmann Manfred und Frau Lydia, geb. Stalme, Wittgendorf, und Sandwaldau, Dorfstr. 45 u. 51, 581 Witten-Stockum, Himmelohstr. 11.

Kuhnt Heinrich, Kauffung, Hauptstr. Nr. 16, 7306 Denkendorf, Finkenweg 18.

Langer Karlheinz und Frau Regina, geb. Kolbe, Schönau/Katzbach, Goldberger Str. 2, 8 München 40, Milbertshofener Str. Nr. 73.

Märkel Arthur und Frau Ida, geb. Klingauf, Wittgendorf 64, 47 Hamm, Auf der Geist 2.

Marx Werner und Frau Annegret, geb. Jankowski, Probsthain 89, 336 Osterode/Harz, Oспенkeweg.

Menn Johanna, geb. Werner, Wilhelmsdorf, 591 Kreuztal-Ferndorf, Nordoststr. 2.

Mentner Erich und Frau Henny, geb. Müller, Adelsdorf 11, 492 Lemgo 1, Rauh-müller Weg 17.

Menzel Agnes, geb. Aust, Rittergut Nd. Falkenhain, 3151 Vöhrum, Landwehrgraben, bei Sohra.

Menzel Gerhard, Neukirch/Katzbach, Orts. Taschenhof 16, 334 Wolfenbüttel, Alter Weg 17.

Mertsch Hedwig, geb. Weinhold, Röchlitz, Krs. Goldberg, 3501 Fuldata I, Schulstr. 36.

Mielchen Heinrich, Hohenliebenthal, (bis 1921, dann Waldenburg), 4772 Bad Sasendorf, Krs. Soest, Salzstr. 12.

Niedergesäß Margot, geb. Kessner, Pilgramsdorf 211 b, 46 Dortmund, Kleiststraße 11.

Pech Gerda, geb. Schiller, Göllschau, Krs. Goldberg b. Haynau, 8034 Germering bei München, Mozartstr. 12.

Peter Erwin, Giersdorf-Rothbrünnig, 5141 Immerath, Am Hagelkreuz 21.

Planck Erhard, Kauffung, Marmor-kalkwerk Silesia, 8032 Gräfelting, Irmin-friedstr. 44, b. U. Schreiber.

Polke Cläre, geb. Wilde, Probsthain, dann Liegnitz, 7744 Königsfeld (Schwarzw.) „Herrnhuter Haus“.

Reppel Helmut, Hohenliebenthal, X 7901 Wiepersdorf/üb. Falkenberg (Elster).

Reppel Rudi, Hohenliebenthal, X 55 Nordhausen, Karl-Liebkecht-Str. 12.

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

„Schlesien, wie es weint und lacht“, unter diesem Leitwort stand die Monatsversammlung im April, die wir gemeinsam mit den Heimatgruppen Münsterberg und Liegnitz durchführten. Da die Veranstaltung am Nachmittag stattfand, war es manch älterem Mitglied, aber auch den Jüngeren mit ihren Kindern, möglich daran teilzunehmen. Sie alle kamen recht zahlreich um den Vorträgen des jetzt in Hamburg lebenden Victor Tietze zu lauschen. Victor Tietze, der aus der Nähe Münsterbergs stammt, lebte dann in Breslau, doch die Bindung zum Land und seinen Bewohnern ging nie verloren. So war es ihm leicht, aus seinen Erlebnissen von den Wallfahrten nach Wartha und von den „Besuchsfahrten mit viel Umständen“ zu plaudern und schnell den Kontakt zu seinen Zuhörern herzustellen. Nach einer oberschlesischen Geschichte vom „Bilderverkauf“ kamen neben anderem die Dichtungen Ernst Schenkes in großer Auswahl zum Vortrag und gaben viel Anlaß zum Schmunzeln.

Die große Zuhörerschaft spendete Victor Tietze herzlichen Beifall als Dank.

Für die musikalische Ausgestaltung der Veranstaltung sorgte, wie so oft, unsere Hauskapelle, die mit viel Freude und Begeisterung ihre Aufgabe erfüllte. Herzlichen Dank dafür.

Einen besonderen Dank noch an Victor Tietze, der uns nicht nur in unserer Veranstaltung einige frohe Stunden bereitete. Er „schenkte“ auch den Bewohnern des Altenheimes „Wilhelm Augusta Stift“ in Bielefeld, in dem auch eine Anzahl unserer Landsleute ihren Lebensabend verbringen, am nächsten Tag eine „frohe Stunde“ mit seinen Vorträgen. R. R.

Im Monat Mai haben wir keine gesonderte Veranstaltung, sondern wir besuchen den „Ostdeutschen Kulturtag“ im Heim der DJO in Oerlinghausen, der von der Kreisgruppe der Landsmannschaft Schlesien am Sonnabend, 27. Mai, dort veranstaltet wird. Wir treffen uns um 15 Uhr im Heim in Oerlinghausen zur Eröffnung des Nachmittags durch die Trachtengruppen. (Busverbindung besteht sowohl von Sieker als auch vom Sennfriedhof.)

Alle Landsleute sind mit ihren Familien herzlich dazu eingeladen. Unsere nächste Versammlung ist am Sonntag, 11. Juni 72, um 17 Uhr im Restaurant „Alt-Schildesche“, Bielefeld, Beckhausstr. 193. Zu dieser Versammlung werden wir wieder diejenigen Kinder unserer Mitglieder, welche die Schulpflicht beenden, besonders einladen. Für diese Veranstaltung konnten wir Herrn Ernst Zeuke aus Minden gewinnen, der uns über die schlesische Namensforschung berichten wird. Zum weiteren Programm gehören ein heimatkundliches Quiz über Schlesien, Darbietungen unserer Jugendmusikgruppe und unserer Hauskapelle. Alle Heimatfreunde sind mit ihren Familien zu dieser Veranstaltung, die wir gemeinsam mit den Heimatgruppen Münsterberg, Liegnitz und Striegau durchführen, herzlich eingeladen.

Schlesiergruppe Goldberg-Bunzlau in München

Zum ersten Male veranstaltete die Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau am Sonntag, 23. April, um 15 Uhr einen Familiennachmittag im Dachauer Bierstübel der Gaststätte zum Löwenbräu am Stiglmeierplatz in München. Es sollte damit den älteren Mitgliedern, die abends nicht mehr so gern fortgehen, eine günstigere Gelegenheit für den Besuch gegeben werden. Es waren auch einige der Anwesenden die das begrüßten, aber sonst ließ der geringe Besuch die Frage offen, ob man es noch einmal wagen dürfte einen Sonntagnachmittag auszuwählen. Dabei war das trübe und regnerische Wetter dazu angetan eine solche Versammlung zu besuchen.

Heimatgruppenleiter Grüttner fragte daher mit Recht, wie man es noch machen

solle, um die Mitglieder für einen Besuch zu begeistern. Leider kam man darüber zu keinem Ergebnis. Zum Trost kam zur Sprache, daß nicht nur in Heimatgruppen, sondern auch in anderen Vereinen der Besuch schlecht sei.

Da man am Ende des Geschäftsjahres stand, gab Grüttner einen Bericht über die Tätigkeit des vergangenen Jahres und es zeigte sich, daß ein gewisser Erfolg zu verzeichnen war. Der von den Mitgliedern gegründete Kegelklub, der allmonatlich zusammentrifft, ist immer gut besucht und es geht dort immer recht lustig her, wie berichtet wurde.

Auch der Kassenbericht von Landsmann Knappe war zufriedenstellend.

Landsmann Horst Beck zeigte schöne Dias aus dem Reich der Botanik und der Zoologie. Seine erklärenden Worte dazu zeugten von seinem großen Wissen auf diesen Gebieten. Reicher Beifall wurde ihm am Ende zuteil.

Frau Fadinger spielte zur weiteren Unterhaltung einige Lieder auf dem Klavier und las Lieder und Gedichte.

Trotz des geringen Besuches war es doch ein gemütlicher Nachmittag. E. G.



Herzlichen Glückwunsch

Es feiern Geburtstag, bzw. silberne, goldene Hochzeit:

Goldberg

Frau Frieda Schlüter, geb. Bufe, vollendet am 11. 6. 72 in 875 Aschaffenburg, Lindenstr. 27, ihr 70. Lebensjahr (Junkernstraße 4).

Ihr 70. Lebensjahr vollendet am 22. 5. 72 Frau Brunhilde Lange in 1 Berlin 62, Akazienstr. 8.

Frau Paula Nährig (Sälzerstr.) feiert ihren 90. Geburtstag am 20. 5. 72 in 2418 Ratzeburg, Lbg., Zieithener Str. 27.

Frau Helene Petrasch, geb. Burkert, jetzt in X 4501 Mühlstedt 55, über Roßlau/Elbe, vollendet am 2. 6. 72 ihr 70. Lebensjahr.

Frau Emma Gerstmann, geb. Seidel, in 2151 Apensen 2, feiert am 2. 5. 72 ihren 65. Geburtstag, Ehefrau des Melkermeisters Herrn Kurt Gerstmann, der am 24. 5. 72 Geburtstag feiert.

Am 26. 5. 72 vollendet Frau Margarete Götz (Oberau 14), ihr 80. Lebensjahr. Sie verlebte ihren Lebensabend in geistiger Frische bei ihrer Tochter und Familie in 3105 Faßberg, Eschenweg 11.“

Haynau

Frau Wanda Gurke, früherer Bahnhofshotel, vollendet am 8. Juni 1972 ihr 78. Lebensjahr. Sie wohnt in 4902 Bad Salzuflen Nr. 1, Fasanenweg 19.

Am 2. 5. 72 wurde Frau Maria Flöter 78 Jahre alt in Wetter, Ruhr 1, Wilhelmstraße 20 (Gr. Burgstr. 19).

Am 26. 5. 72 wird Frau Frieda Böhm, geb. Langer, wohnhaft in Dortmund-Hörde, Breslauer Str. 35, wohnend, 70 Jahre alt (Siedlung Sonnenland 9).

Frau verw. Käthe Walter, geb. Sydow, feiert am 18. 5. 72 ihren 55. Geburtstag in 35 Kassel, Weserstr. 16.

Am 8. 6. 72 feiert Herr Bruno Sinn in Recklinghausen-Süd, Bergknappenstr. 49, seinen 60. Geburtstag (Lange Str. 32).

Frau Frieda Brand verw. Sander, geb. Sinn, feiert am 10. 6. 72 Geburtstag in 583 Schwelm, Lausitzer Weg 16 (Große Burgstraße 26).

Am 4. 5. 72 feierte Herr Willy Stiffel, wohnhaft in 6921 Zuzenhausen, Gartenstraße 5, seinen 60. Geburtstag (Töpferstraße 2).

76 Jahre alt wird am 18. 5. 72 Frau Elisabeth Albrecht in 1 Berlin 47, Bienwaldring 12.

Frau Hedwig Röhricht wurde am 26. 4. 72 in X 5909 Wutka/Thür., 82 Jahre alt. (Krane-Matena-Str. 2).

Frau Dora Kolodzey, geb. Rasper, feiert am 31. 5. 72 ihren 50. Geburtstag in 29 Oldenburg i. O., Theodor-Franksen-Str. 75 (Bismarckstr.).

Schönau/Katzbach

Herr Max Puppe feiert seinen 81. Geburtstag am 21. 5. 72 in 674 Landau/Pfalz, August-Croissant-Str. 9.

Ihren 50. Geburtstag feiert Frau Johanna Biedermann, geb. Hubert, am 24. 5. 72 in X 8030 Dresden 30, Kötzschenbroder Straße 121.

Herr Heinrich Beer feiert seinen 60. Geburtstag am 8. 6. 72 in 6000 Frankfurt/Main 70, Ziegelhüttenweg 58.

Ihren 79. Geburtstag feiert Frau Grete Puppe, geb. Fritsch, am 9. 6. 71 in X 34 Zerbst/Anhalt, Feierabendheim, Am Plan Nr. 4.

Altschönau

Frau Emma Sturm feiert ihren 77. Geburtstag am 26. 5. 72 in 5000 Köln 41, Drahenfelsstr. 68.

Adelsdorf

Frau Hedwig Karge, geb. Ludewig, feiert am 30. 5. 72 ihren 65. Geburtstag in 644 Bebra, Friedensstr. 56.

Alzenau

Frau Minna Schöps wird am 11. 5. 72 in 1 Berlin 47 (Britz), 82 Jahre alt.

Frau Martha Krummschmidt, früher Sekretärin auf dem Domänium, begehrt am 16. 5. 72 in X 5103 Neudietendorf, bei Erfurt, ihren 80. Geburtstag.

Herr Horst Reichelt feiert am 28. 5. 1972 in Stade, Harburger Str., seinen 50. Geburtstag.

Frau Käthe Gierschner vollendet am 1. 6. 72 ihr 60. Lebensjahr.

Bischdorf

Frau Martha Scholz, geb. Siegel, verw., Nr. 78, wohnhaft in X 28 Ludwigslust, Thälmannstr. 36, feiert am 1. 6. 72 ihren 82. Geburtstag.

Herr Richard Märkel, verh. Landwirt und Maurer, Nr. 49 wohnhaft in X 2911 Nebelin, Krs. Perleberg, feiert am 23. 6. 72 seinen 84. Geburtstag.

Herr Artur Klose verh. Landw. Nr. 66, wohnhaft in 6342 Haiger, Dillkreis, Bismarkstr. 5, feiert am 26. 6. 72 seinen 86. Geburtstag.

Doberschau

Herr Erich Kiersch in 8671 Issigau Nr. 76, feiert am 23. 5. 72 seinen 65. Geburtstag.

Falkenhain

Frau Selma Krebs in Rüssen-Storkwitz vollendet am 17. 6. 72 ihr 80. Lebensjahr.

Giersdorf

Herr Walter Waetzold vollendet am 22. 5. 72 sein 60. Lebensjahr in 3093 Gandesbergen, Post Eystrup.

Herr Bruno Straube wird am 30. 5. 72 in 4735 Enniger wohnend, 81 Jahre alt.

Am 6. 6. 72 vollendet Frau Minna Scholz ihr 80. Lebensjahr in X 5211 Kirchheim, über Arnstadt.

Frau Ida Schäfer vollendet am 11. 6. 1972 ihr 81. Lebensjahr in 2831 Beckeln.

Am 30. 6. 72 feiert Frau Frieda Kugler ihren 65. Geburtstag in 7128 Lauffen, Hauffstr. 5.

Harpersdorf

Der frühere Korbmacher Herr Richard Seidel feiert am 28. 5. 1972 seinen 60. Geburtstag in 2841 Steinfeld, Krs. Vechta, Ostlandstr. 2.

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 13. 6. 72 Herr Willy Latzke und Frau Frieda, geb. Weinhold, in 3201 Kemme, über Hildesheim, Machsumer Weg 101. Das Jubelpaar wurde am 13. 6.



1922 in der schönen Harperskirche getraut. Der Jubilar übernahm von seinen Eltern die Landwirtschaft, die sie mit großer Liebe und Fleiß bewirtschaftet haben. Aus der Ehe gingen 4 Töchter und ein Sohn hervor. Im 2. Weltkrieg verloren sie ihren einzigen Sohn Herbert. Mit ihren Töchtern Wanda, Erna, Ilse und Helga fanden sie in Borsum über Hildesheim ihren neuen Wohnsitz. Der Jubilar war noch einige Jahre im Straßenbau tätig, bis er dann später in seinen wohlverdienten Ruhestand ging. Mit viel Mühe und Mithilfe der Schwiegersöhne schufen sie sich wieder ein eigenes Heim, das sie seit 1962 hier in Kemme zusammen mit Tochter Wanda, Schwiegersohn Bruno und Enkeltochter Brigitte bewohnen konnten. Sie waren so glücklich, daß sie wieder eine zweite Heimat gefunden hatten. Leider ist das Jubelpaar vor 4 Jahren von schwerem Leid betroffen, da ihnen damals ihre liebe Tochter Erna und kurz darauf ganz plötzlich an Herzschlag ihre liebe Tochter Wanda verstarb. Doch Gott hat ihnen wieder Mut und Kraft gegeben, so daß sie sich wieder leidlich von diesem Schicksalsschlag erholt haben. Der Schwiegersohn Bruno hat vor kurzer Zeit zum 2. Male geheiratet. Dadurch hat das Jubelpaar wieder eine liebevolle Hilfe im Haus bekommen. Beide sind der schlesischen Heimat treu geblieben. Zu ihren Gratulanten werden Töchter, Schwiegersöhne, Schwägerin, Schwager, der einzige Bruder der Jubilarin und Enkelkinder gehören. Wir wünschen dem Jubelpaar weiterhin beste Gesundheit.

Hermsdorf-Bad

Herr Paul Jäckel in 3071 Holtorf, Landwehrgraben 17, feiert am 19. 5. 72 Geburtstag.

Hohenliebenthal

Frau Klara Holzappel, geb. Exner, feiert ihren 50. Geburtstag am 1. 6. 72 in 3421 Barbis/Harz, Blümchenstr. 12.

Am 1. 6. 72 feiert Frau Klara Holzappel, geb. Exner, in 3421 Barbis, Blümchenstraße, ihren 50. Geburtstag.

75 Jahre alt wird am 30. 5. 72 Frau Frieda Reppel, geb. Waschipki, in X 55 Nordhausen-Salza, Hauptstr. 68.

Herr Bruno Feist begeht am 28. 6. 72 in 454 Lengerich/Westf., Aldrup 347, seinen 84. Geburtstag.

Hockenau

Herr Wilhelm Rothmann, wohnhaft in 8901 Leitershofen, bei Augsburg, Augsburger Str. 4, feiert am 25. 5. 72 seinen 75. Geburtstag. Seine Ehefrau Frieda hat am gleichen Tag Geburtstag.

Der frühere Bürgermeister von Hockenau, Herr Gustav Heinrich feiert am 13. 6. 72 seinen 70. Geburtstag in 2849 Visbek, Kampstraße.

Hundorf

Herr Paul Liebig und seine Ehefrau Emilie, geb. Spehr, jetzt wohnhaft in 505 Porz-Lind, Kitschburger Str. 74, feierten am 30. 4. 72 ihre goldene Hochzeit.

Kaiserswaldau

Am 7. 4. 72 konnte unser verehrter Heimatfreund Herr Franz Tiedt, wohnhaft in 527 Gummersbach 31, Auf dem Leibel 11, im Kreise seiner Familie bei guter Gesundheit seinen 70. Geburtstag feiern. Verwandte und Freunde des Jubilars waren von nah und fern gekommen, um ihm ihre Glückwünsche persönlich zu überbringen. Möge dem Jubilar noch ein langer gesegneter Lebensabend beschieden sein.

Frau Grete Exner, jetzt wohnhaft in 6231 Sulzbach/Taunus, Berliner Str. 6, kann am 25. 5. 72 ihren 50. Geburtstag feiern (Ortsteil Radchen).

Kauffung

Frau Minna Bruchmann, geb. Feige (Tschirnhaus 2) am 25. 6. 72 - 81 Jahre alt in Freiburg i. Sa., Kreuzgasse 4.

Frau Selma Evler, geb. Freche (Hauptstraße 256) am 24. 6. 72 - 75 Jahre alt - in Moers-Meerbeck, Bismarckstr. 98.

Herr Hermann Freche am 30. 6. 72 - 87 Jahre alt - in Hünenfeld/Hessen, Am Kirchberg 1 (früher Schulzengasse 5).

Frau Marta Habernoll, geb. Holzbecher (Hauptstr. 180) am 1. 6. 72 - 70 Jahre alt - in Förste/Harz, Ochsenstraße 2.

Herr Gerhard Hansch (Dreihäuser 10) am 24. 6. 72 - 65 Jahre alt - in Glauchau, Karl-Marx-Str. 4.

Frau Margot Kronlob, geb. Kottwitz (Hauptstr. 53) am 3. 6. 72 - 65 Jahre alt - in Melsungen, Franz-Gleim-Str. 32.

Herr Robert Klemm (Widmuthweg 1) am 3. 6. 72 - 84 Jahre alt - in Wollershäusen 58, über Duderstadt.

Herr Ludwig Friedrich (Hauptstraße Nr. 171) am 6. 6. 72 - 50 Jahre alt - in Frankfurt-Heddernheim, Georg-Wolf-Str. Nr. 37.

Frau Emma Letzner, geb. Doms (Poststr. 3) am 8. 6. 72 - 83 Jahre alt - in Sulzfeld/DDR.

Frau Elsa Noack, geb. Bernhardt (Hauptstr. 87) am 11. 6. 72 - 78 Jahre alt - in Meissen a. d. Elbe, Dieraer Weg 29.

Frau Hildegard Schnabel, geb. Fiebig (Hauptstr. 11) am 2. 6. 72 - 50 Jahre alt - in Osterwald, über Elze.

Frau Eva Schmidt (Hauptstr. 213) am 1. 6. 72 - 65 Jahre alt - in Braunschweig, Hans-Jürgen-Str. 9.

Herr Artur Schmidt (Hauptstr. 60) am 24. 6. 72 - 70 Jahre alt - in Taubitz.

Herr Ludwig Wolf (Hauptstr. 67) am 30. 6. 72 - 70 Jahre alt - in Bayreuth, Rubensstr. 33.

Frau Ida Seidel (Hauptstr. 120) feiert ihren 80. Geburtstag am 24. 5. 72 in 4812 Brackwede-Ummeln, Eichenstr. 13 c.

Ihren 65. Geburtstag feiert Frau Martha Kahl, geb. Bänsch, am 17. 6. 72 in 4902 Bad Salzuflen, Lietholzstr. 22.

Am 24. 5. 72 feiert Frau Ida Seidel, geb. Hielscher (Hauptstr. 120) ihren 80. Geburtstag. Wir Kauffunger gratulieren besonders herzlich und wünschen Ihnen Frau Seidel noch viele Jahre bei Gesundheit und Frohsinn. Anschrift: 4812 Brackwede-Ummeln, Eichenstr. 13 c.

Kleinhelmsdorf

Herr Bernhard Kobert feiert seinen 50. Geburtstag am 29. 5. 72 in 4800 Bielefeld, Taubenstr. 30.

Sein 82. Lebensjahr vollendet Herr Isedor Friebe am 31. 5. 72 in 4800 Bielefeld, Hagenkamp 31.

Herr Johannes Kobert feiert seinen 79. Geburtstag am 1. 6. 72 in 4800 Bielefeld, Stieghorster Str. 26.

Kosendau

Am 30. 5. 72 begeht Frau Meta Hübnener, frühere Gutsbesitzerin, ihren 90. Geburtstag. Nachdem sie viele Jahre bei ihrer Tochter Marianne Laengner in der DDR lebte, wohnt sie jetzt bei ihrer Tochter Ursel in 852 Erlangen, Hedenusstr. 13.

Ludwigsdorf

70 Jahre alt wurde Herr Adolf Cyprius am 14. 4. 72 in 3411 Echte.

Am 20. 6. 72 feiert Frau Minna Haude ihren 60. Geburtstag in 2191 Gudendorf.

Märzdorf

In 7418 Metzingen, Mühlstr. 18, vollendet der frühere Elektromeister Herr Robert Beck sein 83. Lebensjahr am 28. 5. 72.

Modelsdorf

Am 6. 6. 72 begeht Herr Richard Bufe in 3201 Algermissen, Sudetenlandstr. 4, seinen 80. Geburtstag. Nach harten Schicksalsschlägen wie der Vertreibung, den Tod seines einzigen Sohnes in Rußland, seines Schwiegersohnes und vor drei Jahren seiner lieben Frau verbringt er mit seiner verw. jüngsten Tochter und einem Enkel in einem schönen Hause in Rüstigkeit seinen Lebensabend. Kürzlich konnte er seinen in Zürich lebenden Urenkel bei seiner ältesten Tochter in München treffen.

Neudorf am Gröditzberg

Frau Therese Schröter, geb. Köllner, konnte am 5. 5. 72 ihren 89. Geburtstag feiern. Sie wohnt bei ihrer Tochter in 4051 Dülken, Norenbergstr. 6.

Ihren 76. Geburtstag kann bei bester Gesundheit am 30. 5. 72 Frau Frieda Zeidler, geb. Reich, in 3001 Ahlten/Hannover, Ernst-August-Str. 2, feiern.

Ihren 75. Geburtstag feiert am 4. 6. 72 Frau Martha Geisler, geb. Weber, in 577 Arnsberg, Sundener Str. 41.

In 2441 Kremsdorf, Post Göhl/Oldenburg Holstein, kann der frühere Landwirt Herr Oskar Schwabe am 29. 6. 72 seinen 60. Geburtstag feiern.

Neukirch

Frau Frieda Hornig feiert ihren 80. Geburtstag am 14. 5. 72 in 4800 Bielefeld, Elpke 43.

Seinen 50. Geburtstag feiert Herr Manfred Sagasser am 18. 5. 72 in 48 Bielefeld, Jöllenbecker Str. 105.

Herr Bruno Lienig feiert seinen 65. Geburtstag am 31. 5. 72 in 4801 Babenhäusen, über Bielefeld, Bultweg 19.

Petersdorf bei Haynau

Herr Ernst Benedix feierte am 2. 5. 72 seinen 79. Geburtstag in 1 Berlin 14, Lepsiusstraße 61.

Probsthain

Herr Karl Scholz (Ober-Dominium) feierte am 7. 5. 72 seinen 84. Geburtstag in X 44 Bitterfeld, Friedensstr. 47.

Die frühere Bäuerin Frau Minna Jäckel vollendet am 23. 5. 72 ihr 75. Lebensjahr in 341 Northeim, Wallstr. „Altersheim der Inneren Mission“.

70 Jahre alt wird am 25. 5. 72 Frau Lina Göhlig in 3071 Gadesbünden 78, über Nienburg.

Frau Anna Höfig, geb. Seifert, vollendet ihr 81. Lebensjahr am 23. 5. 72 in 3415 Hattorf, Krs. Osterode, Schlesierweg.

Frau Ida Plagwitz, geb. Prenzel, wird 79 Jahre alt am 22. 5. 72 in 3415 Hattorf, Krs. Osterode, Bahnhofstr. 4.

Herr Kurt Senft vollendet sein 50. Lebensjahr am 22. 5. 72 in 454 Lengerich-Hohne 478, Krs. Tecklenburg.

Der frühere Landwirt Herr Bruno Hein vollendet am 31. 5. 72 sein 70. Lebensjahr in 2173 Hemmoor Oste, Bergstr. Nr. 11, Ndr.-Elbe.

Frau Erna Heinrich vollendete am 4. 6. 72 ihr 60. Lebensjahr in 2872 Hude, Oldenburg, Vielstedter Str. 29 (Ober-Mühle).

Frau Emma Scholz, geb. Brünecker, vollendet am 10. 6. 72 in X 84 Riesa, Großenhainer Str. 7, ihr 76. Lebensjahr.

Der frühere Bauer Herr Bruno Rudolf wurde am 12. 6. 72 in 454 Lengerich Hohne 499, Krs. Tecklenburg, 79 Jahre alt.

Frau Hulda Pöttke, geb. Heidrich, feiert am 28. 5. 72 in Münden/Westf., Lünonsstr. 8, ihren 60. Geburtstag.

Frau Emma Tscharnke wird 79 Jahre alt am 15. 6. 72 in X 4412 Roitsch, August-Bebel-Str. 18, bei Bitterfeld.

Reisicht

Frau Minna Goldbach, geb. Peikert, verw. Nr. 71, wohnhaft in 848 Weiden/Oberpf., Hopfenweg 32, feiert am 7. 6. 72 ihren 78. Geburtstag.

Frau Maria Gleinig, verw. Nr. 106, wohnhaft in 53 Bonn, Goebenstr. 36, feiert am 12. 6. 72 ihren 70. Geburtstag.

Herr Walter Gutsche, verh. Bb-Beamter, Nr. 56, wohnhaft in 625 Limburg/Lahn, Holzheimer Str. 43, feiert am 18. 6. 72 seinen 60. Geburtstag.

Frau Betty Gütting, geb. Brückner, verh. Nr. 10, wohnhaft in 6 Frankfurt-Rödelheim, Im Füllchen 24, feiert am 20. 6. 72 ihren 55. Geburtstag.

Herr Gustav Reimann, verh. Bb-Pens., Nr. 145, wohnhaft in 857 Pegnitz, Blumenstr. 3, feiert am 26. 6. 72 seinen 85. Geburtstag.

Frau Martha Linke verw. Rentnerin, Nr. 15, wohnhaft in 7713 Hüfingen, über Donaueschingen, Lucian-Reich-Str. 4, feiert am 30. 6. 72 ihren 65. Geburtstag.

Ihre Silberhochzeit feiern am 1. 6. 72 Herr Heinz Jäsch nebst Ehefrau Gerit, geb. Schranz, wohnhaft in X 4251 Hedersleben, über Eisleben, Bez. Halle.

Röchlitz

Am 28. April feierten die Eheleute Herr Richard Hain und Frau Ida, geb. Hiel-scher in 2849 Hausstette, Krs. Vechta/Old., das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. 1912 begannen sie ihren gemeinsamen Lebensweg in ihrer schlesischen Heimat und wohnten viele Jahre in Röchlitz, dort übte Opa Hain sein erlerntes Schuhmacherhandwerk aus. Im ersten Weltkrieg 1914 - 1918 war er als Wehrpflichtiger eingezogen, trug auch eine schwere Verwundung davon. Aus der Ehe gingen 3 Söhne und 2 Töchter hervor. 2 Söhne sind im zweiten Weltkrieg gefallen. Nach der Vertreibung aus der Heimat 1945 wohnten Opa und Oma Hain in Thüringen (DDR). Erst 1954 bekamen sie Zuzug nach hier, und durften in die Bundesrepublik übersiedeln und wohnen seitdem in Hausstette, Krs. Vechta i. O., in einem netten Behelfsheim in der Nähe der Tochter Gertrud, wo sie in geistiger und körperlicher Frische mit ihren 3 Kindern, Schwiegerkindern, 5 Enkeln, 7 Urenkeln ihren Ehrentag feiern konnten. Alle bekannten Heimatvertriebenen gratulieren aufs Herzlichste.

Röversdorf

Am 17. 5. 72 feiert Frau Emma Grundmann, geb. Niering, ihren 60. Geburtstag. Zugleich feiert sie mit ihrem „lieben Gustav“ den 40. Hochzeitstag in 237 Rendsburg, Reeperbahn 10.

Samitz

Am 25. 5. 72 vollendet der Landwirt Herr Willy Knoll 8311 Stachersdorf, Post Alt-frauenhofen, sein 65. Lebensjahr.

Steinsdorf

Frau Gertrud Aust, wohnhaft in 4961 Gelldorf, Wiesenstraße, feierte am 29. 4. 72 ihren 60. Geburtstag. Die Jubilarin, die in Wederau, Krs. Jauer, geboren wurde, lebte nach ihrer Verheiratung in Blumenau, Krs. Jauer.

Tiefhartmannsdorf

Herr Willi Zingel feiert seinen 65. Geburtstag am 10. 6. 72 in 4801 Altenhagen, über Bielefeld, Auf der Hufe 334.

Ulbersdorf

Frau Frieda Berger, geb. Baier, wurde am 10. 5. 72 in 5065 Vilkerath, lebend, 70 Jahre alt. Sie konnte den Tag bei noch guter Gesundheit und in geistiger Frische im Kreise ihrer Kinder und Enkel verbringen.

Wittgendorf

Seinen 79. Geburtstag feierte Herr Richard Gäsler am 8. 5. 72 in 5758 Frönden-berg-Arday, Schlesierstr. 1.

Frau Helene Sturm wird am 28. 5. 72 in 4618 Kamen-Heeren (Westf.), Glückauf-Straße, lebend, 83 Jahre alt.

Am 2. 6. 72 feiert die Diakonisse Schwester Marta Gramsch ihren 75. Geburts-tag. Vor 4 Jahren konnte sie im Mutterhaus Velbert ihr goldenes Schwestern-Jubiläum feiern. Ihren Lebensabend wird sie in Kürze im Feierabendhaus Oberursel verbringen.



Zum Muttertag allen Müttern
herzliche Glückwünsche

oo

Die Großmutter

Großmutter - die längst schon gestorben war und längst schon weit bei der Engelschar die wollte doch zu gern einmal sehn wie es wohl möcht auf Erden gehn! Zum Petrus drum - sie eilte zugleich „Ach - lieber Petrus, ich bitte Euch, zwar ist es schön in dem Himmel hier, doch habe ich heute eine große Begier, ich möchte einen einzigen Tag mal sehn wie es wohl mag auf Erden zugehen! Sankt Petrus - macht ein verdutztes Gesicht, nach einigen Bedenken - er langsam spricht; aber Kind - was willst du auf Erden heut du paßt doch gar nicht mehr in die Zeit! Großmütterlein - läßt keine Ruh, mit Widerwillen - gibts Petrus zu! Sie bekommt auch ein kleines Reisegeld, daß sie sich was leisten kann auf der Welt. Zur Tür hinaus - auf den Sonnenstrahl nun gehts hinab in das Erdental. Sie freut sich - als sie erreicht es hat, da - ist sie auf einmal schon in der Stadt! Doch - unsere Großmutter wundert sich sehr, ja - gibts denn gar keine jungen Mädchen mehr? Man sieht doch überall nur Bubenköpfe, wohin sind denn die schönen langen Zöpfe? Sie staunt und denkt - ja - bin ich denn dumm, da laufen doch lauter Schulkinder rum, die Röcke - gehn kaum bis übers Knie und Ärmel - na - wo sind denn die? da bleibt sie noch ein Weilchen sinnend stehn, sie möchte so gern über die Straße gehn doch - sie muß warten, der Weg ist nicht frei, ein Auto ums andere sauste vorbei. Da denkt sie - was das nur für Dinger sind, die lärmten ja so - und sind flink wie der Wind. Auf einmal - ein Summen hoch in der Luft und sehr erschrocken die Großmutter ruft: „O weh - ach o weh - was geht denn da um jetzt fliegen sie gar in der Luft herum!“ Nun kommt sie zur Schule, die Stunden sind aus, die Kinder gehn lärmend und schreiend nach Haus.

Sie winkt sich so ein Bürschchen heran und fragt ihn nach diesen und jenem so-dann, doch - als das Kerlchen spottend spricht: „Katechismus und Beten - das lernen wir nicht!“ Das will ihr nun gar nicht in den Sinn, so ist jetzt die Welt - wo will das hin! Die wird ganz traurig - wem das noch gefällt, ich habe genug - ade - liebe Welt!

Eingesandt von Anna Gottwald

Mitteilung

Frankfurter Allgemeine:

Überbeanspruchte Mehrheit

Mit der ursprünglichen Mehrheit von zwölf Mandaten hätte Brandt zwar nicht flott, aber sachte mit einiger Sicherheit vier Jahre lang regieren können. Diese knappe Mehrheit, zumal mit einem kleinen Koalitionspartner, dessen dünne Flügel viel zu weit, fast über die ganze Breite der beiden großen Parteien zusammen ausge-reckt worden waren, durfte nicht über-spannt werden, wenn sie halten sollte. . .

Im nachhinein erscheint unbegreiflich, daß Brandt und Wehner sich überhaupt für eine Politik des scharfen Profils, mit großen außenpolitischen Oberlängen und tiefen innenpolitischen Unterlängen, entschei-den konnten, ohne nicht alsbald zur Kennt-nis zu nehmen, daß die knappe parla-mentarische Basis, obendrein eine Basis eher an der Mitte als auf der linken Seite des Parlaments, unter solcher Beanspru-chung laufend abbröckelte. Nur ein Pro-gramm innenpolitischer Mäßigung und eine Außenpolitik der Zusammenarbeit mit der Opposition . . . wären bei der Aus-gangslage der letzten Bundestagswahlen sinnvoll gewesen.

Wer hilft suchen?

Gesucht wird ein Foto des Pastors Samuel Gottlob Geisler, geb. 29. 3. 1754, verst. 16. 11. 1831 in Löwenberg und be-rdigt in Wilhelmsdorf. Sein Ölporträt hing bis 1945 in der Kirche von Wilhelms-dorf. Er war lange Pastor dort.

Herr Oberlehrer Werkmeister aus Lieg-nitz hatte alle Pastorenbilder dort fotogra-fiert, die 1945 zugrunde gingen. Vielleicht hat jemand einen Abzug bekommen und würde ihn kurzfristig zur Reproduktion zur Verfügung stellen?

† Unsere Toten †

Goldberg

Am 25. 3. 72 verstarb plötzlich und uner-wartet Frau Martha Schultze, geb. Reinsch, im 76. Lebensjahr. Sie war eine Tochter vom Schulhausmeister Adolf Reinsch (Komturstr. 4). Ihren Lebensabend verbrachte sie gemeinsam nach der Ver-treibung mit 2 Schwestern sowie mit ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln in X 72 Borna, bei Leipzig, Karl-Liebkecht-Str. Nr. 10.

Haynau

Das Ehepaar Herr Willy Winkler und Frau Gertrud, geb. Hartrampf, verlor Ende Februar 1972 die älteste Tochter Eve-line im Alter von 43 Jahren in X 47 San-gershäuser, John-Schehr-Str. 19 (Bis-marckstr.).

Frau Frieda Kunert, geb. Schmidt, verstarb am 16. 1. 72 in Vijlen, Holland, im Alter von 77 Jahren (Domplatz 8, Klempt-neri).

Bielau

Frau Else Börner verstarb am 2. 5. 72 im Alter von 90 Jahren nach kurzem Kran-kenlager an Altersschwäche. Ihren 90. Ge-burtstag konnte sie noch in guter Verfä-sung feiern. Anschrift der Angehörigen: 85 Nürnberg, Fürreuthweg 7.

Adelsdorf

Herr Hermann Unger verstarb im Alter von 72 Jahren am 10. 4. 72 nach langer, schwerer Krankheit in 47. Himmels-Westtünen, Heuberger Str. 4. Der Verstorbene wurde am 14. 4. 72 beigesetzt.

Am 17. 4. 1972 verstarb im 83. Lebensjahr Herr Robert Missal in 8673 Rehau, Regnitzlosauer Straße 41.

Georgendorf

Der Landwirt Herr Hermann Thiemt verstarb am 27. 4. 72 im 71. Lebensjahr nach kurzer Erkrankung in 4322 Sprockhövel, am Schmalenberg 4. Er wurde am 2. 5. 72 in Sprockhövel beigesetzt.

Gröditzberg

Am 19. 4. 72 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Frau Frieda Hoffmann, geb. Röthig, im Alter von fast 83 Jahren in 4781 Störmede. Sie folgte ihrem jüngsten Sohn Willi nach 2 Jahren in die Ewigkeit.

Hermisdorf-Bad

Am 25. 2. 72 verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren der Lokomotivführer Herr Gerhard Geisler in X 33 Schönebeck, Elbe, Wilhelm-Hellge-Str. 135.

Hohenliebenthal

Am 18. 4. 72 verstarb Herr Berthold Ulke im Alter von 75 Jahren in 8423 Abensberg, Regensburger Str. 9.

Hundorf

Frau Klara Langer, geb. Döring, verstarb im Alter von 72 Jahren am 26. 4. 72 in 4983 Kirchlengern 1, Ostlandweg 4.

Kaiserswaldau

Am 16. 4. 72 verstarb im Alter von 83 Jahren unser wohl ältester Heimatfreund der Postwart Herr Fritz Herrmann. Am 19. April, dem 5. Todestag seiner Frau haben wir ihn an ihrer Seite auf dem schönen Bergfriedhof in Meinerzhagen zur letzten Ruhe gebettet. Die stattliche Trauergemeinde bewies, daß sich unser Herrmann Fritz - wie wir ihn nannten - auch in der neuen Heimat wieder viele Freunde erworben hatte. Hat er doch nach Verlassen der alten Heimat noch einige Jahre - bis zu seiner Pensionierung - beim Postamt Meinerzhagen Dienst getan. Nach dem Bau des schönen Doppelwohnhauses seiner Söhne Herbert und Siegfried - an dem er noch tatkräftig mitgewirkt hatte - fanden seine Frau und der Verstorbene eine Bleibe für das Alter, von den beiden Schwiegertöchtern vorbildlich betreut. Die letzten Jahre unseres Heimatfreundes waren durch ein Augenleiden getrübt, das sich auch nach 2 Operationen nicht wesentlich besserte. Die letzten Wochen seines Lebens mußte er im Krankenhaus zubringen, weil er sich bei einem Sturz einen Arm- und einen Oberschenkelhalsbruch zuzog. Wer erinnert sich von den Heimatfreunden seiner nicht gern! Jahrzehnte hat er uns bei Wind und Wetter, immer nett grüßend und ein freundliches Wort auf den Lippen, die Post zugestellt. Seine Liebe für Marschmusik erhielt er sich bis in das hohe Alter. Immer, wenn wir aus besonderem Anlaß bei Herrmanns zu Gäste waren, gab er uns Kostproben davon aus seiner Schallplattenammlung oder er spielte auf der Ziehharmonika, zu der er in stillen Stunden immer wieder griff, wenn ihn die Sehnsucht nach der alten Heimat packte.

Wir, seine Freunde, werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren!

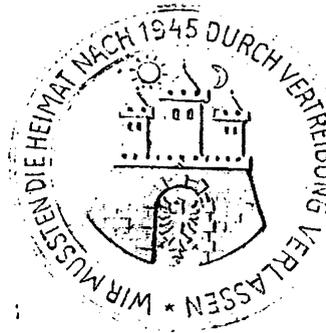
Kauffung

Frau Klara Friedrich, geb. Pätzold, verstarb am 4. 4. 72 im Alter von 74 Jahren in Harlinghausen, Roseneck 1, nach kurzer, schwerer Erkrankung.

Am 16. 4. 72 verstarb Frau Ludmilla K m u c h e, geb. Sindermann, im Alter von fast 73 Jahren in Hagen - früher Tschirnhaus 8.

Am 20. 4. 72 verstarb plötzlich und unerwartet Herr Gerhard Taube im Alter von 65 Jahren in Hagen - früher Hauptstraße 195.

Am 23. 4. 72 verstarb nach längerem Leiden Herr Heinrich Adler im Alter von 76 Jahren in Hauzenberg - früher Tschirnhaus 2.

Eine Gedenkmünze für Goldberg**Eine Gedenkmünze für Haynau**

Ab 20. 6. 1972 lieferbar

Für Vorauszahlungen auf folgendes Konto wären wir dankbar:

Johanna Dedig, Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten,
Limburg, Postscheckkonto Nr. 9 304 007,
Postscheckamt Nürnberg.

Bei Neubestellungen genügt die Einzahlung.

Die Medaillen (plastisch geprägt) haben einen Durchmesser von 40 mm und sind in folgenden Ausführungen lieferbar:

Bronze ohne Etui	12,50 DM
Bronze versilbert oxydiert ohne Etui	12,50 DM
echt Silber 925/000 mit Etui	33,00 DM
echt Gold 885/000 ca. 33 g mit Etui	280,00 DM
Etui (Selbstkosten)	3,00 DM

Wer für die zwei erstgenannten Gedenkmünzen ein Etui wünscht, wird gebeten, dies anzugeben.

Eine Gedenkmünze für Schönau

Die Prägung der Medaille kann nur erfolgen, wenn ausreichend Vorbestellungen eingehen. Als Bildmotiv nehmen wir das Rathaus mit der Ev. Kirche im Hintergrund. Im Kranz am Rande kommen die Worte: Schönau a. K. in Schlesien seit 13. Jahrhundert deutsch - Rathaus und Ev. Kirche. Die Rückseite bekommt das Schönauer Wappen und am Rande die Worte: Wir mußten die Heimat nach 1945 durch Vertreibung verlassen.

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

334 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 205

Alle drei verstorbenen blieben bis zum Schluß ihres Lebens mit ihrem Heimatort Kauffung eng verbunden. Sie wurden unter Anteilnahme der Kauffunger in Hagen und Hauzenberg zur letzten Ruhe begleitet.

Märzdorf

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 9. 4. 72 im Alter von fast 67 Jahren Frau Erika Reich, geb. Dehner. Ihr blieb schweres Leid nicht erspart. Ihr Mann Fedor blieb vermisst, vor sechs Jahren verstarb plötzlich ihre jüngste Tochter Helga im Alter von 34 Jahren. Von diesem Schicksalsschlag konnte sie sich nicht erholen. Es war ihr aber vergönnt, ihre letzten Jahre im schönen Eigenheim bei Sohn Erwin und Familie zu verbringen in 588 Lüdenscheid, am Rohammer. So lange es ihre Kräfte zuließen, half sie im Haus und Garten.

Modelsdorf

Der Schmiedemeister Herr Ernst Klose ist am 6. 4. 72 im Alter von 72 Jahren an Herzschlag verstorben und am 14. 4. 72 in

Bellingen neben seiner ersten Ehefrau beerdigt worden. Die Anschrift seiner Angehörigen lautet: 2082 Uetersen, Stavenowstraße 2.

Reisicht

Am 6. 4. 72 verstarb Herr Kurt Scholz im Alter von 68 Jahren. Er wohnte in Reisicht Nr. 107, neben Gleinig und zuletzt in X 45 Dessau/Anhalt, Otto-Grotewohl-Straße 18.

Frau Gertrud John, geb. Weißbrodt, verstarb im 55. Lebensjahr nach qualvollem Leiden in 8401 Köfering, April 72.

Seifersdorf

Am 18. 4. 72 verstarb im 75. Lebensjahr Frau Selma Grosser, Witwe des am 30. 6. 52 in Seifersdorf verstorbenen Landwirts Bernhard Grosser in 88 Ansbach, Benkendorfstr. 57 a.

Schönwaldau

Am 27. 4. 72 verstarb Frau Hulda Bittner, geb. Pätzold, im Alter von 87 Jahren. Sie wohnte in 4800 Bielefeld, Hohenzollernstraße 6.

Befehl dem Herrn Deine Wege
und hoffe auf ihn,
er wird's wohl machen.

Heute vormittag nahm Gott der Herr nach
kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Mut-
ter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Klara Friedrich
geb. Pätzold

im Alter von 74 Jahren zu sich in sein himm-
lisches Reich.

In stiller Trauer
Marianna Chodowiecki geb. Friedrich
Reinhard Friedrich und Frau Gertrud
geb. Hesse
Erwin Friedrich und Frau Gertrud
geb. Berghorn
Helmut Audick und Frau Renate
geb. Friedrich
Enkel und alle Anverwandten

früher Kauffung/Katzbach
Harlinghausen, Roseneck 1, Bochum, Preuß. Oldendorf,
Großenheerse, Würzburg, den 4 April 1972

Wehmütige Erinnerung



**Zum Andenken an
unsere liebe Mutter**

Laßt uns nicht trauern,
daß wir Sie verloren
haben, sondern wir
wollen uns freuen, daß
wir Sie gehabt haben,
denn wer im Herrn
stirbt, bleibt in der
Familie.
Am 31. Mai 1972 jährt
sich zum ersten Male
der Todestag meiner
lieben Frau, unserer
viel geliebten und immer
für uns sorgenden
Mutter, unserer guten
Oma, Schwägerin,
Cousine und lieben
Tante

Margarete Kronberger geb. Schwarz
geb. in Alzenau, Krs. Goldberg/Schles.
* 6. 10. 1897 † 31. 5. 1971

**Martin Kronberger
mit den dankbaren
Kindern Erika und Ernst**

Fern der geliebten Heimat verschied nach kurzer, schwe-
rer Krankheit am 27. April 1972 im 71. Lebensjahr mein
lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, unser
lieber Opa

Landwirt

Hermann Thiemt
früher Georgendorf bei Alt-Schönau
jetzt 422 Sprockhövel, Am Schmalenberg 4.

In stiller Trauer
Martha Thiemt geb. Neugebauer
Gottfried Thiemt und Frau Gisela geb. Lisius
Sabine und Martin als Enkel

Wir haben ihn am 2. Mai auf dem Friedhof in Sprockhövel
zur letzten Ruhe gebettet.



Herzliche Glückwünsche zum 70. Geburtstag am 1. Juni 1972

Frau Gertrud Sabisch geb. Löchel
aus Goldberg/Schles, Liegnitzer Straße 29,
jetzt 417 Geldern 1, Breslauer Straße 9.

Eleonore Mutschke

Für meinen geordneten, in schöner Lage Oberbayerns ge-
legenen Haushalt, suche ich eine solide Heimatfreundin in
gesetztem Alter kennen zu lernen.

Zuschriften unter Nr. 5/1972 an die Goldberg-Haynauer
Heimatkundlichen, 334 Wolfenbüttel, E.-M.-Arndt-Str. 205

Am 18. April 1972 verstarb mein lieber, guter Mann

Berthold Ulke
im Alter von 75 Jahren.

Berta Ulke mit Angehörigen

8423 Abensberg, Regensburger Straße 9
früher Hohenliebenthal, Kreis Goldberg/Schlesien.

Es ist so schön mal nichts zu tun
und dann vom Nichtstun auszuruhen!

Schlesier! Besucht Gasthof-Pension „Geiselstein“
8959 Buching b. Füssen, Telefon 0 83 68 / 2 60

Familie Rudolf A d o l f,
früher Davidsbaude/Spindelmühle im Riesengebirge

**Vor- und Nachsaison besonders günstig! Annahme von
Reisegesellschaften! Bitte Prospekte anfordern!**

Herzlichen Dank allen lieben Heimatfreunden für die
vielen guten Wünsche zu meinem 70. Geburtstag.

Alfred Abend

58 Hagen, Eppenhauser Straße 8
früher Kauffung, Hauptstraße 71

Wir werden am 19. Mai 1972 in der Paul-Gerhard-Kirche
zu Hildesheim getraut

Karl-Heinz Mescheder Ursula Mescheder
geb. Ehrenthal

32 Hildesheim, Hasestraße 6

Schönau a. K., Nieder-Reichwaldau
3001 Isernhagen H. B., Dorfstraße 40

Urlaub im schönen Allgäu

Zimmer mit Frühstück, Zentralheizung, fl. k. u. w. Wasser
bei **Hugo Feige**, 8975 Fischen/Allgäu, Berg, Kapfstraße 14,
bei Oberstdorf, Tel. (0 83 26) 74 78, früher Schönau/Katzbach.

Für die vielen Gratulationen, Blumen und Geschenke zu
unserer goldenen Hochzeit danken wir allen Heimatfreun-
den und Bekannten auf das herzlichste.

Paul Rupprecht und Frau

Holzwickede, Massener Straße 57
früher Überschar bei Haynau

Herzlichen Dank allen lieben Verwandten und Heimat-
freunden, die uns zu unserer goldenen Hochzeit durch
Glückwünsche, Blumen und Geschenke sehr erfreut haben.

Richard Rüffer und Frau Anna geb. Geisler

3421 Barbis, Hauptstraße 69
früher Hohenliebenthal

**Das 9. Goldberger Heimattreffen 1972
findet am 9. und 10. September 1972 in
Solingen statt.**



Unsere geliebte, gute Mutter

Frau Else Börner

früher Bielau, Kreis Goldberg,

* 5. 1. 1882 † 2. 5. 1972

ist heimgegangen.

In tiefer Trauer
Geschwister Börner

Nürnberg, Füreuthweg 7, am 7. Mai 1972.

Für alle Zeichen der Verbundenheit und Anteilnahme herzlichen Dank.

Am 10. April 1972 entschlief nach langer, schwerer Krankheit, fern seiner geliebten Heimat, mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Hermann Unger

im Alter von 72 Jahren.

In stiller Trauer

Emmy Unger geb. Hielscher

Werner Unger

Eckehard Franke und Frau Renate geb. Unger

Heinz Rutkowski und Frau Hannelore

geb. Unger

Friedhelm Unger und Frau Liane geb. Roloff

Bettina als Enkelkind

und Anverwandte

47 Hamm-Westtünnen, Heuberger Straße 4
früher Adelsdorf, Kreis Goldberg.

Die Beerdigung fand am 14. April 1972 in Hamm-Westtünnen statt.



Der Herr über Leben und Tod nahm heute unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und liebe Schwester

Frau Frieda Kunert

geb. Schmidt

fr. Haynau/Schles., Klempnerei, Domplatz 8,

gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche, im gottesgesegneten Alter von 77 Jahren, zu sich in sein ewiges Reich.

In tiefem Schmerz

Frau Ingrid Weyrauch geb. Kunert

Heinz Weyrauch

Anna Rudolph als Schwester

und die übrigen Anverwandten

Vijlen (Niederlande), Martinusstraat 23 - den 16. April 1972.
Trauerfeier war am 20. April 1972 auf dem Friedhof in Vijlen/N. L.



Der Herr über Leben und Tod hat meine liebe Frau, unsere seelengute Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Gertrud John

geb. Weißbrodt

im 55. Lebensjahr von ihrem qualvollen Leiden erlöst.

In stiller Trauer

Bruno John, Gatte

Reinhard John, Sohn, mit Familie

Arlene Ullsperger, Tochter, mit Familie
und Verwandte

8401 Köfering, im April 1972
früher Reischt



Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
haltet an am Gebet. Röm. 12, 12

Heute entschlief nach langer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Klara Langer

geb. Döring

im Alter von 72 Jahren.

In stiller Trauer

Gustav Langer

Familie Erhard Langer

Familie Heinz Langer

Familie Gerhard Eickhoff

Kirchlengern 1, Ostlandweg 4, den 26. April 1972.
früher Hundorf.

Die Beerdigung fand am Sonnabend, dem 29. April, um 13.30 Uhr von der Friedhofskapelle in Quernheim aus statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Selma Grosser

geb. Heimann

früher Seifersdorf, Kreis Goldberg/Schlesien

im 75. Lebensjahr.

Ansbach, Benkendorfstraße 57 a, den 18. April 1972
Lehrberg, Jackobsthal, DDR.

In tiefer Trauer

Bruno Grosser, Sohn, mit Familie

Erna Müller, Tochter, mit Familie

Irmgard Grosser, Tochter, mit Sohn

Siegfried Grosser, Sohn

Ida Perzel, Schwester

Die Beisetzung fand am 20. April 1972 in Lehrberg statt.

Traueranzeigen in die Heimatzeitung